

# Ein Stich mit Folgen!

**Mediziner schlagen Alarm: Nach Covid-19 kommen die Zecken! Die Tiere lauern nicht nur im Wald, sondern auch auf Weiden und im Garten, und aufgrund der milden Temperaturen gibt es sie mittlerweile das ganze Jahr über. Das BAG empfiehlt eine Impfung.**

Die Schweiz zählt pro Jahr laut Statistik bis zu 23 000 Zeckenbiss-Patienten. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfiehlt der Bevölkerung, eine Zeckenimpfung vorzunehmen – die einzige Art, sich schützen zu können. Die Impfung wird ab dem 6. Lebensjahr empfohlen.

Ein Zeckenbiss gilt übrigens als Unfall («unvorhergesehenes Ereignis von außen»). Die Kosten für Diagnostik und Behandlung werden von der jeweiligen Unfallversicherung übernommen.

Erreger der Borreliose oder Lyme-Krankheit ist das Bakterium *Borrelia burgdorferi*. Die Bezeichnung «Lyme-Borreliose» setzt sich zusammen aus dem Namen des amerikanischen Ortes Lyme, in dem das Krankheitsbild 1975 nach gehäuftem Auftreten von Gelenksentzündungen in Verbindung mit Zeckenstichen erstmals beschrieben wurde, und aus der Bezeichnung der Erregerfamilie, die nach dem französischen Bakteriologen

Amédée Borrel benannt ist. Dem US-amerikanischen Bakteriologen Willy Burgdorfer gelang 1981 erstmals der Nachweis der neu entdeckten *Borrelia*-Art aus Zecken und 1982 ihre Anzucht. Ihm zu Ehren wurde diese Spezies *Borrelia burgdorferi* benannt.

## Lästige Überlebenskünstler

Wegen der milden Temperaturen ist mittlerweile ganzjährig Zeckensaison. Viele dieser Blutsauger haben den milden Winter überlebt. Sie können beim Menschen und auch bei Hunden schwere Krankheiten verursachen. Die Fallzahlen sollen 2020 besonders hoch sein.

Die Zecken sitzen im Gras am Waldrand oder im Unterholz im Wald, aber auch auf Weiden und im Garten. Sie beißen sich in der Haut von Mensch und Tier fest und saugen das Blut. Zecken sind absolute Überlebenskünstler. Mit nur einer einzigen Blutmahlzeit können sie fünf Jahre in freier Natur überleben, im Labor sogar bis zu zehn Jahre.

Damit es erst gar nicht zur Übertragung von Krankheitserregern kommt, sollten Spaziergänger, Hobbygärtner und Freizeitsportler lange und helle Kleidung tragen – und nach dem Aufenthalt im Freien Körper und Kleidung nach Zecken absuchen. Hat sich eine Zecke festgebissen, sollte sie sofort entfernt werden. Tauchen Beschwerden auf, ist ein Arztbesuch nötig.

Zecken kommen überall in der Natur vor – nicht nur im Wald, sondern auch in Gärten und Wiesen. Sie befallen Menschen, Mäuse, Katzen und Hunde, aber auch Vögel. Eine Zecke braucht in jedem

Entwicklungsstadium (Larve, Nymphe, erwachsenes Tier) eine Blutmahlzeit, um sich weiterentwickeln zu können. Gefährlich für Menschen ist nicht der Stich der Zecke, sondern die durch sie übertragenen Krankheitserreger: Borrelien und Viren, die eine spezielle Form der Hirnhautentzündung (Frühsommer-Meningoenzephalitis, FSME) hervorrufen. Meist suchen die Zecken für den Biss eine warme, dünnhäutige und gut durchblutete Stelle auf (Achseln, Leistengegend, Kniekehle, Genitalbereich).

## Wunde einige Tage lang beobachten

Ganz gleich, für welches Gerät man sich entscheidet, die Zecke sollte direkt über der Haut am Kopf gefasst werden, nicht am Körper. Verwenden Sie eine Zeckenkarte, schieben Sie sie direkt zwischen Zecke und Haut. Dann wird das Tier unter langsamen Drehbewegungen oder vorsichtigem Zug gerade herausgelöst. Es ist wichtig, dass kein Teil des Kopfs in der Wunde zurückbleibt und die Zecke möglichst bald entfernt wird, damit die Gefahr einer Krankheitsübertragung oder Entzündung gering gehalten wird.

Die Stelle, an der der Zeckenbiss erfolgte, sollte nach dem Entfernen desinfiziert werden. Niemals Öl oder andere Substanzen zur Behandlung benutzen. Zeckensprays sind Geldverschwendung, da sie kaum etwas nützen.

Die Stichstelle sollte einige Tage beobachtet werden, damit Veränderungen rechtzeitig bemerkt werden können. Mithilfe eines Fotos am ersten Tag hat man eine gute Vergleichsmöglichkeit.

## Am Anfang meist unbemerkt

Ein Zeckenbiss bleibt am Anfang meist unbemerkt und fällt eher durch Zufall oder gezieltes Suchen auf. Immer daran denken: Jeder Insektenstich kann potentiell eine Zecke gewesen sein!



An der Stelle des Zeckenbisses kann es aber zu lokalen Reizungen kommen wie Juckreiz, Überwärmung, Schwellung und Rötung. Bestimmte Symptome sollten hierbei als Warnhinweis gesehen und durch einen Arzt abgeklärt werden, da sie Anzeichen für eine Erkrankung sein können:

- sich ausbreitende Rötung mit blasser Fläche in der Mitte, Wanderröte genannt (*Erythema chronicum migrans*)
- Gliederschmerzen (immer an Zecken denken!)
- grippeähnliche Symptome, Fieber, Abgeschlagenheit, Muskel und Gliederschmerzen

### Mögliche Folgeerkrankungen

- **Frühsommer-Meningoenzephalitis:** Die FSME wird durch einen Virus ausgelöst, welcher durch Zeckenbisse auf den Menschen übertragen werden kann. Die Ansteckung kann nach 3 bis 28 Tagen nach einem Zeckenbiss erfolgen. Bei einem Grossteil von bis zu 70% der betroffenen Personen läuft die Krankheit unbemerkt ab. Eine Impfung gegen das FSME-Virus ist möglich und wird Personen empfohlen, die entweder in einem Risikogebiet leben oder arbeiten bzw. durch Reisen in Kontakt kommen können. In gewissen Ländern ist die Zeckenimpfung bereits obligatorisch (Österreich). Die Impfung wird nach folgendem Schema verabreicht: Erstimpfung drei Mal innerhalb eines Jahres, dann alle zehn Jahre auffrischen (Ihr Hausarzt berät Sie gerne).
- **Borreliose:** Ebenfalls durch Zeckenbisse werden die Erreger dieser Erkrankung auf den Menschen übertragen, es handelt sich in diesem Fall um Bakterien. Auch Jahre nach einer Infektion kann es zum erstmaligen Auftreten von Gelenkschmerzen, Missempfindungen oder zu Hauterscheinungen kommen. Diese Hauterscheinungen äussern sich in einer bläulich-roten Verfärbung der Haut, die vor allem an den Innenseiten der Arme und Beine, aber auch an der Nase, an Fingern und Zehen auftreten können.

Die Diagnose Borreliose wird aus der Kombination der körperlichen Untersuchung bzw. der Schilderung der vorhandenen Symptome und durch das Ergebnis von Laboruntersuchungen gestellt. Eine Laboruntersuchung kann eine Erkrankung nicht zweifelsfrei beweisen. Das Blut wird hierbei auf das Vorhanden-



sein von Antikörpern gegen Borrelien untersucht, somit kann der Kontakt mit dem Bakterium nachgewiesen werden. Die Behandlung besteht aus 14–21 tägiger Antibiotikagabe, bevorzugt Penicillin.

### Prävention mit dem Smartphone

Die Zecken-App besteht aus einem Warn- und einem Informationsteil. Sie zeigt das richtige Verhalten bei einem Zeckenstich. Die Warnfunktion zeigt das aktuelle Zecken-Gefahrenpotenzial im Gelände an. Die dynamische Warnung zeigt dem Benutzer während dem Ausflug anhand der fünfstufigen Zeckenstich-Gefahrenskala die Zeckengefahr an. Der Informationsteil zeigt, wie Sie sich draussen vor Ze-

cken schützen. Nach erfolgreichem Zeckenstich trägt der User den Zeckenstich ins Zeckentagebuch ein. Die App erinnert automatisch nach fünf, zehn und 28 Tagen an den Zeckenstich und zeigt Beschreibungen möglicher Borreliose-Symptome an. Sollte der Verdacht auf eine Borreliose-Erkrankung bestehen, wird ein Arztbesuch empfohlen. Die App «Zecke» steht kostenlos für Android- und iOS-Geräte auf im Google-Play- und im Apple App-Store zum Download bereit.

Die neuste Zeckenkrankheit ist die Neoehrlichiose. In ganz Europa wurden bisher acht Fälle von Neoehrlichiose-Erkrankungen bekannt. Allein drei solcher Zeckenkrankheits-Patienten entfallen auf den Grossraum Zürich, weshalb Zürich als Risikogebiet der Neoehrlichiose-Zeckenerkrankung eingestuft wird. Auch bei dieser Zeckenerkrankung ist die Antibiotikagabe die einzige wirksame Therapieform.

Bitte kontrollieren Sie Ihren Impfausweis, ob Sie gegen Zecken geimpft sind. Eine Impfung ist empfehlenswert und wird von der Krankenkasse empfohlen.

Ein zeckenfreies 2020 wünschend,

Dr. med. Claudio Lorenzet

[www.lorenz.ch](http://www.lorenz.ch)  
[www.bergdietikon.ch/arzt](http://www.bergdietikon.ch/arzt)

ANZEIGEN

# BOSSHARD

## Gebäudehülle

Bedachungen | Spenglerei  
Fassadenbau | Solaranlagen

Dietikon  
T 044 741 38 03  
[wbosshard.ch](http://wbosshard.ch)

*Gut fürs Haus.*